Nachbarschaftsgärten am Mariannenplatz: Ton, Steine, Gärten e.V.

Seit Frühjahr 2008 bemühen wir uns – eine Gruppe von AnwohnerInnen - in der Nähe vom Mariannenplatz einen Nachbarschaftsgarten einzurichten.
Nachdem wir uns in die Diskussion um die Bethanien-Freiflächenumgestaltung aktiv eingebracht haben wurde uns vom Bezirksamt eine Fläche von 2100 qm hinter dem Bethanien-Nordflügel – das ehemalige Lager des Grünflächenamts – zugesichert.
Inzwischen haben wir den Verein Ton, Steine, Gärten e.V. gegründet und befinden uns in Verhandlungen um einen Kooperationsvertrg mit dem Bezirksamt.

Im Juli 2009 wollen wir loslegen und laden alle Interessierten zum Mitmachen ein!

Die Nutzung des Nachbarschaftsgartens
Ein Drittel der Fläche soll der Geselligkeit und Entspannung dienen. Sie soll einladend gestaltet werden sowohl für die Gärtnernden als auch für die übrigen ParkbesucherInnen. Die Gestaltung ist ein fortlaufender Prozess aller Beteiligten.

Die übrige Fläche besteht einerseits aus Beeten, andererseits aus Wegen, Vogelhecken, gemeinsamen Kompost, Wasserzapfstelle und anderen Objekten wie z.B. einer Vogel- und Insektenwand.

Bei der Aufteilung der Beete werden verschiedene Bedürfnisse der Mitmachenden berücksichtigt: *Beete für große Gruppen*, *Beete für kleine Gruppen* und *Beete für Einzelpersonen* sind möglich. Außerdem sind *Gemeinschaftsprojekte* nach ausgewählten Methoden erwünscht, auch im Sinne der Selbstbildung und natürlich auch als Anschauungsobjekt für BesucherInnen.

Das könnten Techniken sein wie Hügelbeete, Schichtmulchtechnik, Vertikalgärtnerei, Kräuterspiralen, Frühbeet, etc. Zusätzlich zu den gärtnerischen Aktivitäten bietet der Nachbarschaftsgarten die Möglichkeiten für einen *Lehmofen zum Backen*, eine *Schwitzhütte*, einen *Bienenstock*, eine *Rasenbank* und die *Nutzung alternativer Technologien* zur Energiegewinnung.

Die zukünftige Gartenfläche im Sommer 2008 vor den Sanierungsarbeiten.

Wie komme ich an einen Garten?
Wir wollen einen offenen Prozess, in den sich viele verschiedene Menschen einbringen können. Für den Frühsommer planen wir offene Veranstaltungen, die wir breit und mit mehrsprachigen Flyern in der Nachbarschaft bewerben, auf denen sich die Interessierten melden und kennenlernen können. Die genauere Ausgestaltung der Gartenfläche wird von den Menschen gemeinsam bestimmt und entschieden.

Die Nutzung der Flächen sollte idealerweise die Zusammensetzung der Menschen in der Nachbarschaft widerspiegeln, um den von vielen gewünschten Austausch auch über die Grenzen von "Parallelgesellschaften" hinweg zu fördern und die Nachbarschaft zu stärken.

Mit der im Sommer 2008 zugesicherten Gartenfläche von 2100 qm streben wir eine Beteiligung von etwa 40-60 GärtnerInnen an.

Stichwort Offenheit
Der Garten ist für alle offen und betretbar. Gleichzeitig soll aber auch deutlich sein, dass es ein Garten ist, ein Schutz vor Hunden erscheint unerläßlich. Dies lässt sich u. a. durch eine angemessene Umfriedung erreichen. Die Offenheit für alle Interessierten soll - wie z.B. beim Nachbarschaftsgarten „Rosa Rose“ - durch eine offene Tür und eine Informationstafel an der Tür gefördert werden. Auf der Gemeinschaftsfläche des Gartens laden Bänke und Schatten zum Verweilen ein.

Kontakt: 612 85 003 (Anrufbeantworter)

Internet:
http://gaerten-am-mariannenplatz.blogspot.com